



Grünes Licht für den Abenteuer-spielplatz am Silbersee (von links): Langenhagens Wirtschaftsförderer Jens Monsen, Ordnungs-amtschefin Karin Saremba und der Vorsitzende des Vereins Abenteuerland Langenhagen, Mirko Heuer, beim Orts-termin am Silbersee. Warnecke

Das Abenteuer kann beginnen

Pachtvertrag zwischen Stadt und Verein liegt vor – Nun werden Sponsoren gesucht

Beharrlichkeit zahlt sich manchmal doch aus: Die Stadt hat dem Verein Abenteuerland Langenhagen (ALL) nun einen unterschriftsreifen Pachtvertrag für das in den Blick gefasste Areal am Silbersee vorgelegt. Im Januar sollen die Arbeiten für den Bau eines neuen Abenteuer-spielplatzes beginnen.

VON SVEN WARNECKE

LANGENHAGEN. Die Kinder in der Stadt dürfte die Nachricht freuen: Der Reaktivierung des alten, beinahe 40 Jahre alten Abenteuer-spielplatzes am Silbersee sind der ALL-Vorsitzende Mirko Heuer und sein Stellvertreter Wilhelm Behrens jetzt ein gehöriges Stück näher gekommen. Am Donnerstag-nachmittag legte die Stadt dem ge-

meinnützigen Verein einen unterschriftsreifen Pachtvertrag für das 18 000 Quadratmeter große Areal am Silbersee vor. Er gilt ab Januar nächsten Jahres und ist erst einmal bis Ende 2013 befristet.

„Beharrlichkeit zahlt sich manchmal aus“, kommentierte Heuer die frohe Botschaft. Zuvor hatte er zusammen mit einigen Verwaltungsmitarbeitern das völlig verwilderte Areal besichtigt und die Pläne seines Vereins noch einmal detailliert erläutert. Mit dem Pachtvertrag in der Tasche könne der Verein nun „mit Vollgas“ auf die Suche nach weiteren Mitgliedern und dringend benötigten Sponsoren gehen, sagte Heuer. Denn der neue Abenteuer-spielplatz soll ohne städtische Zuschüsse auskommen, betonte er.

Ein Konzept gebe es bereits. Es sieht unter anderem vor, etwa zusammen mit dem städtischen Fachdienst Kinder und Jugend, Kindergärten, Pfadfindern, der Naturschutzjugend Rudi Rotbein oder anderen Einrichtungen gemeinsame Projekte auf dem Areal anzuschließen. Heuer formuliert ganz pragmatisch den pädagogischen Ansatz: „Gibt man Kindern eine Hütte, dann machen sie daraus Kleinholz, gibt man ihnen Kleinholz, dann bauen sie daraus eine Hütte.“

Um das Gelände zu entwickeln, will sich der Verein nach Angaben Heuers vorerst an alten Entwürfen orientieren. Er habe aber auch schon seine Fühler in Richtung Universität ausgestreckt. Möglicherweise könnten Studenten,

Anzeige

WilkeKapital.de

Vertrauensvoll anlegen!

102879501_10112000356000110

etwa der Fachrichtung Gartenbau, mit ihren Master- oder Bachelorarbeiten bei der Entwicklung des Abenteuerlandes helfen, sagt Heuer – natürlich in enger Zusammenarbeit mit dem Naturschutz.

Bereits im Januar sollen mit viel ehrenamtlicher Muskelkraft die ersten Arbeiten beginnen. Wer Interesse an einer Mitarbeit oder Mitgliedschaft hat, kann sich im Internet unter www.abenteuerland-langenhagen.de informieren oder Kontakt aufnehmen, werben Heuer und Behrens unisono.